

Interfraktionelle Motion SVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP): Gebührenbelastung reduzieren

Die Belastung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Stadt Bern durch Gebühren und städtisch regulierte Preise ist viel zu hoch und ständig steigend:

- Die Stadt Bern erhebt jährlich Gebühren „für Amtshandlungen“ sowie andere „Benützungsgebühren/Dienstleistungen“ in der Grössenordnung von CHF 140 Mio. (Jahresbericht 2014, Band, S. 75, Konti 421 und 424). Diese Summe entspricht fast einem Drittel der gesamten Steuereinnahmen der Stadt Bern.

- Die Belastung durch Gebühren für Wasser, Abwasser und Abfallentsorgung in der Stadt Bern ist seit Jahren steigend: Sie ist nicht nur die höchste aller 18 Gemeinden in der Agglomeration Bern, sondern laut einem Bericht der Preisüberwachung des Bundes aus dem Jahr 2011 sogar die höchste unter den 50 grössten Städten der Schweiz.

- Innerhalb von nur drei Jahren (2013-2015) hat ewb die Strompreise laufend und um über 18% erhöht. Zusätzlich kündigen sich neue Belastungen in Millionenhöhe an: Anstelle der illegalen Littering-Gebühr soll nun der „Sauberkeitsrappen“ eingeführt und auch eine Tourismusförderungsabgabe geschaffen werden.

Die heute rekordhohe Gebührenbelastung von Bevölkerung und Wirtschaft muss abgebaut werden. Werden die Gebühren um 20% reduziert (und damit das durchschnittliche Belastungsniveau in der Agglomeration Bern erreicht), wird damit auch die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Stadt Bern verbessert.

Der Gemeinderat wird deshalb mit dieser Motion verpflichtet,

1. umgehend die nötigen Massnahmen in die Wege zu leiten, damit die Gesamtbelastung durch Gebühren (schrittweise) um 20% reduziert werden kann,
2. dem Stadtrat die hierfür nötigen Anpassungen von Reglementen zu unterbreiten.

Bern, 15. Oktober 2015

Erstunterzeichnende: Rudolf Friedli, Christoph Zimmerli, Philip Kohli

Mitunterzeichnende: Manfred Blaser, Kurt Rügsegger, Roger Mischler, Alexandra Thalhammer, Barbara Freiburghaus, Dannie Jost, Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Jacqueline Gafner Wasem, Bernhard Eicher, Mario Imhof, Andrin Soppelsa, Claudio Fischer